



14. Delegiertentag der DPoIG Rheinland-Pfalz in Trier

Thomas Meyer neuer Landesvorsitzender
Benno Langenberger zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Vom 28. bis 30. Oktober fand in den Räumen der Richterakademie in Trier der 14. Ordentliche Landesdelegiertentag der Deutschen Polizeigewerkschaft im dbb statt.

Es folgten die Berichte der Vorsitzenden der DPoIG-Nachwuchsorganisation, der JUNGEN POLIZEI, Katja Sorgen, der Kassenbericht des Schatzmeisters Volker Maurer und der Be-

zenden Katja Sorgen, Noriko Nagy, Patrick Müller und Florian Westrich, als Schatzmeister Volker Maurer und als Vorsitzender der JUNGEN POLIZEI der Kollege Lukas Wingerter.

- > **Beisitzer Sonderdienste**
Yannick Kohl
- > **Beisitzerin Frauen und Familie**
Dagmar Tillmanns
- > **Beisitzer Tarifbeschäftigte**
Christian Engl



Der noch Landesvorsitzende Benno Langenberger eröffnete die Veranstaltung, welche unter dem Motto „Respekt und Anerkennung für eine starke Polizei“ stand.

In seinem ausführlichen Geschäftsbericht ging Benno Langenberger auf die Aktivitäten der vergangenen fünf Jahre ein.

richt des Vorsitzenden des Landesverbandsausschusses, Wolfgang Willems.

Nachdem die Kassenprüfer Johannes Kopp und Florian Schreiner dem Schatzmeister eine gute Arbeit bestätigten, erfolgte die Entlastung des Landesvorstandes. Bei den danach stattgefundenen Neuwahlen wurde Thomas Meyer von den Delegierten mit einem überraschenden Wahlergebnis von 96 Prozent zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen als weitere Mitglieder der Landesleitung die stellvertretenden Landesvorsit-

Zu Beisitzern im Landesvorstand wurden gewählt:

- > **Beisitzer Schutzpolizei**
Oliver Blanz
- > **Beisitzer Kriminalpolizei**
Kilian Eltges
- > **Beisitzer Bereitschaftspolizei**
Johannes Alles
- > **Beisitzerin Wasserschutzpolizei**
Dagmar Tillmanns
- > **Beisitzer Landeskriminalamt**
Markus Jahnke
- > **Beisitzer Landespolizeischule/Hochschule der Polizei**
Johannes Scherer
- > **Beisitzer ZPT/Abteilung 5**
Thomas Grüber

- > **Beisitzer Kommunalen Vollzugsdienst**
Marko Polak
- > **Beisitzer Senioren**
Wolfgang Faber



Impressum:
Redaktion:
Volker Maurer (v. i. S. d. P.)
Fürstenhofenstraße 6
54329 Konz
Tel. 06501.99605
E-Mail: polizeispiegel@dpolig-rlp.de
Landesgeschäftsstelle:
Adam-Karrillon-Straße 62
55118 Mainz
Tel. 06131.234488
Fax 06131.225267
dpolig@t-online.de
ISSN 0937-4876



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



➤ **Beisitzer für die Belange von Menschen mit Behinderungen**
Markus Zwick

➤ **Zu Beauftragten im Landesvorstand wurden berufen:**

Beauftragte/Beauftragter LSBTI
Diana Gläßer und Frank Preisler-Brandt

Beauftragter IT
Matthias Münch

Die Funktionen der Kassensprecher nehmen in den nächsten fünf Jahren die Kollegen Jochen Kiesgen und Konstantin Mosen wahr.

Der bisherige Vorsitzende Benno Langenberger wurde mit „Standing Ovation“ der Anwesenden aus seinem Amt verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Eine Ernennung zu Ehrenmitgliedern erhielten die Kollegen Johann-Peter Berg und Paul Skorny.

Sprecher der Landtagsfraktionen, der DPoIG-Bundesvorsitzende Rainer Wendt, die Vorsitzende des dbb Rheinland-Pfalz, Lilli Lenz, teil. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Trier, Wolfram Leibe, der Inspekteur der Polizei, Jürgen Schmitt, Vertreter der Kommunalpolitik und des Innenministeriums sowie eine Vielzahl an Behörden- und Einrichtungsleitern der rheinland-pfälzischen Polizei konnten begrüßt werden.

In einer sich anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten unter Leitung des freien Journalisten Bert Siegelmann die Landtagsabgeordneten Monika Becker (FDP), Christian Baldauf (CDU), Hans Jürgen Noss (SPD) und der DPoIG-Bundesvorsitzende Rainer Wendt über das Veranstaltungsmotto.

Am darauffolgenden Tag erfolgte die Beratung und Beschlussfassung über Anträge an den Landesdelegiertentag



Mitglieder des Vorstandes JUNGE POLIZEI sind zukünftig
Lisa Kalt, Michael Schauß und Sebastian Hahn.

Als Mitglieder des Landesverbandsausschusses wurden die Kollegen
Wolfgang Willems, Wolfgang Sinn, Markus Knapp, Jörg Eiden und Michael Pfeiffer gewählt.

Am Nachmittag wurde der 14. Landesdelegiertentag der DPoIG mit einer Öffentlichkeitsveranstaltung fortgesetzt. Bei der vom Landespolizeiorchester umrahmten Veranstaltung nahmen, neben den Vertretern der Landespolitik, an der Spitze Innenminister Roger Lewentz, polizei-beziehungsweise innenpolitische

Nach der Antrittsrede des neuen Vorsitzenden Thomas Meyer folgten die Grußworte von Innenminister Roger Lewentz, dem DPoIG-Bundesvorsitzenden Rainer Wendt, dem Oberbürgermeister der Stadt Trier, Wolfram Leibe, und der dbb Landesvorsitzenden Lilli Lenz.

aus den Bereichen Personal, Beamtenrecht, Arbeitszeit; Tarifrecht; Laufbahn und Besoldung; Technik und Ausstattung sowie allgemeines Recht. Auch gewerkschaftsinterne Themen wurden beraten.

Abschließend wurde die nachfolgende Entschließung verabschiedet.





Entscheidung des 14. Ordentlichen Landesdelegiertentags der Deutschen Polizeigewerkschaft Rheinland-Pfalz (DPoLG) im dbb

Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage wieder einführen

Die DPoLG fordert von der rheinland-pfälzischen Landesregierung die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage für die Polizistinnen und Polizisten, die Tag für Tag ihren Kopf für die Innere Sicherheit hinhalten.

Die Polizeizulage ist mit keiner anderen Zulage vergleichbar und war früher bereits ruhegehaltsfähig. Mit der Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit würde also nur das zurückgegeben, was seinerzeit aus Gründen der Haushaltskonsolidierung abgeschafft wurde. Es ist inzwischen erwiesen, dass die besonderen Belastungen des Polizeidienstes

nicht mit dem Pensionsdatum enden. Die physische Belastung durch unvorhersehbare Einsätze und kaum noch planbare Dienstzeiten, aber insbesondere auch die psychische Belastung durch die ständige Konfrontation mit Gewalt und Verbrechen wirke auch nach Beendigung der aktiven Dienstzeit oft bis zum Lebensende fort. Nach dem Beamtenversorgungsbericht 2016 sterben Polizeibeamte drei Jahre früher als andere Beamte.

Der Polizeidienst hinterlässt wie nahezu kein anderer Beruf seine Spuren und die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage ist bereits deshalb völlig an-

ders zu betrachten als andere Zulagen.

Nicht zuletzt wäre es auch eine Frage der Wertschätzung für die wertvolle und gefährliche Arbeit, die den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten entgegengebracht würde.

Außerdem ist der Personalbedarf bei der Polizei unbestritten hoch. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Um ihn zu decken und damit sich genügend geeignete Bewerber für diesen gefährlichen Beruf entscheiden, bedarf es dringend besonderer Maßnahmen und Anreize. Denn die Konkurrenz der anderen Bundesländer

und der Bundespolizei ist enorm. Allein die Bundespolizei wird ab kommendem Jahr jährlich 4 000 Neueinstellungen vornehmen und auch in den Bundesländern laufen Einstellungsoffensiven.

Deshalb haben bereits Bayern, Nordrhein-Westfalen und Sachsen die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage wieder eingeführt. Andere Länder werden folgen. Das Land muss jetzt handeln, um im Wettbewerb um geeignete Bewerber auch künftig konkurrenzfähig zu bleiben.

Im zweiten Schritt wäre über die Ausgestaltung der Zulage zu entscheiden. Die DPoLG priorisiert, die Polizeizulage in eine Amtszulage wie in Bayern umzuwandeln. Dann wäre die Zulage nicht nur ruhegehaltsfähig, sondern zugleich auch dynamisierter Bestandteil der Besoldung, was zukünftige Änderungen überflüssig machen würde. ■

> Umweltseminar der dbb jugend

Umweltschutz und Nachhaltigkeit betreffen jeden

Mitte Oktober fand das Umweltseminar der dbbj bund in der dbb Akademie in Königswinter statt. Lisa Kalt von der Jungen Polizei Rheinland-Pfalz war mit dabei, denn Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit betreffen jede und jeden, ob privat oder beruflich – und das auch im öffentlichen Dienst.

„Wie wirkt sich unser Konsum auf die Umwelt aus? Was hat Fleischkonsum mit dem Klimawandel zu tun? Ist das Kaufen von in Europa fair produzierter Kleidung eine gute Lösung gegen die ‚Fast-Fashion-Industrie‘? Wie kann Nachhaltigkeit umgesetzt werden? Wer kann überhaupt etwas ändern am Klimawandel und der Ressourcenverschwendung auf unserem Planeten? Wie kann ich reisen, ohne einen riesengroßen CO₂-Fußabdruck zu hinterlassen?“

Die Journalistin und Bloggerin Anita Horn referierte unter anderem über ebendiese Themen und erarbeitete gemeinsam mit den Teilnehmenden Antworten zu den aufgeführten Fragen. Achtung Spoiler: Jede(r) kann etwas tun! Sei es die Vermeidung von Plastikmüll, Einkäufen im Unverpacktladen, die Verwendung eines selbst gemachten Bienenwachstuchs statt Alufolie oder einer Brötchentüte, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ... Es gibt viele Ansatzpunkte, um Nachhaltigkeit und Umweltschutz in den eigenen Alltag zu integrieren.

Am Samstagnachmittag wurde Königswinter von den Teilnehmenden im Rahmen einer Plogging-Aktion von Müll befreit. Plogging setzt sich zusammen aus dem Schwedischen „plocka“, was aufheben bedeutet,



und dem Wort Jogging, also Laufen. Bei solchen Plogging-Aktionen geht es darum, während einer sportlichen Aktivität Müll aufzusammeln und die Vermüllung der Landschaft zu bekämpfen. Am letzten Tag durften die Teilnehmenden bei einer Wanderung am Drachenfels von Angela Anderson lernen, wie heimische Wildkräuter in der eigenen Küche verwendet werden können.

Ein Seminar, das zum Nachdenken anregt und viel Bewusstsein schafft. Im nächsten Jahr findet erneut ein Umweltseminar der dbb jugend statt – vom 18. bis 20. September 2020 in Königswinter. Eine Teilnahme ist sehr zu empfehlen.



DPolG und dbb Kreisverband Worms im Gespräch

mit dem neuen Leiter der Polizeidirektion Worms

Anfang November war Peter Mertens, dbb Kreisvorsitzender Worms und stellvertretender Landesvorsitzender des dbb Rheinland-Pfalz, zu Gast beim neuen Leiter der Polizeidirektion Worms, Polizeidirektor Klaus Sommer. Als weiterer Gesprächspartner war Holger Binz als Kreisvorsitzender der DPolG Alzey-Worms anwesend.

Nachdem man sich vorgestellt hatte, entwickelte sich ein offenes Gespräch, bei dem sich Schwerpunkte im Bereich der personellen Ausstattung der Dienststellen, Gewalt gegenüber Beschäftigten im öffentlichen Dienst sowie die anstehende Digitalisierung herauskristallisierten.

Weitere Gesprächspunkte fanden sich im baulichen Zustand der Liegenschaft Worms, aber auch die Problematik der aufgrund Schimmelbefalls nicht nutzbaren Polizeiwache Osthofen.

Herr Sommer führte zum Thema Personal aus, dass die

Dienststellen der Direktion Worms laut bestehendem Schlüssel momentan bestens ausgestattet sind. Allerdings sind natürlich auch hier Kolleg(inn)en eingerechnet, welche nicht voll einsatzfähig sind, dennoch aber vom Schlüssel erfasst werden. Zudem dürfte zu erwarten sein, dass einige der jungen Kolleg(inn)en die Dienststellen relativ zeitnah mit neuen Zielen verlassen werden.

Zum Thema Gewalt gegen Polizeibeamte/Polizeibeamtinnen waren sich alle einig, dass Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst, egal ob Polizei- oder Vollzugsbeamte, Angestellte im öffentlichen Dienst oder andere Mitglieder der BOS, nicht hinnehmbar sind.

Die anstehende Digitalisierung wurde als sinnvoller Wandel im Bereich der Polizei angesprochen. Es werden sich vielfältige Möglichkeiten der Nutzung ergeben. Hier heißt es am Ball zu bleiben.



> Peter Mertens, PD Klaus Sommer, Holger Binz (von links)

Ein besonderes Bedürfnis besteht in der seit einiger Zeit stattfindenden Sanierung des Gebäudes. Herr Sommer führt aus, dass die Sanierung/Renovierung in vollem Gange ist. Aber auch Verzögerungen sind immer wieder zu verzeichnen. Das Gebäude in Worms stammt aus den 70er-Jahren und hinterlässt an manchen Stellen den Eindruck, dass seitdem auch keine Änderung mehr vorgenommen wurde. Herr Sommer zeichnet ein Bild, welches nicht unbedingt positiv zu werten ist. „Steter Tropfen höhlt den Stein!“ ist wohl weiterhin die vorherrschende Devise. So wird wohl die Renovierung noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ein weiteres Thema war der Zustand der Polizeiwache in Osthofen. Die Wache musste geschlossen werden, weil aufgrund des festgestellten Schimmelbefalls ein gefahrenfreies Arbeiten für die dortigen Bezirksbeamten nicht mehr möglich war. Leider ist immer noch nicht absehbar, wann die Situation geändert werden kann. Eine Lösung zeigt sich immer noch nicht auf. Den Osthofener Bürgern ist manchmal nur schwer verständlich darzustellen, warum auf einmal kein Ansprechpartner der Polizei mehr vor Ort ist.

Eine angenehme Gesprächsrunde, eine Wiederholung ist von allen Beteiligten angedacht. ■

Wir wünschen
allen DPolG-Mitgliedern
und ihren Familienangehörigen,
allen Bediensteten der Polizei
des Landes Rheinland-Pfalz
sowie allen Leserinnen und Lesern
des POLIZEISPIEGELS
ein frohes Weihnachtsfest,
Gesundheit und ein friedliches,
hoffnungsvolles
und erfolgreiches Jahr 2020
Landesvorstand und Redaktion

© MEV

> Wir gratulieren

Im Monat Dezember 2019 haben Geburtstag:

40 Jahre Dennis Pfeifer Julia Reining Barbara Baßler	65 Jahre Fusun Dessi Dirk Nober
50 Jahre Sandra Kripp Michael Notzon	70 Jahre Gerhard Zachrau
55 Jahre Markus Zwick Franz Pauly Johannes Kopp	76 Jahre Richard Schwickerath Michael Masselter
60 Jahre Bernd Wiebach	80 Jahre Horst Leuck
	81 Jahre Kurt Strunk